

ICH KANN MICH NICHT DARAN GEWÖHNEN

Vorspiel: c - c - c - c

- c**
1. Nur allzu oft wird kritisiert,
g
besser gewusst und propagiert,
Ees B Ees4 Ees
man hört die Menschen oftmals stöhnen.
c
Es wird gestritten, debattiert,
g
wobei man die Geduld verliert.
Aes B Ees4 Ees
Man will den And`ren übertönen.
f Ees B4 B
Ich kann mich nicht daran gewöhnen.
2. Man ist nicht willens zu versteh`n,
gemeinsam Wege auch zu geh`n,
die beide Seiten dann versöhnen.
Man hält die eig`ne Sicht für wahr,
weicht nicht zurück auch nur ein Haar,
und übt Verunglimpfung, Verhöhnern.
Ich kann mich nicht daran gewöhnen.

Zwischenspiel: II: c - B - Aes - G4 G :II

Bridge:

- Aes**
Wer kann das Ende überschau`n?
B
Wem ist die Weisheit zuzutrau`n?
Ees B Ees4 Ees
Auf wen kann man sich denn verlassen?
c
Was hilft zu fördern, auzubau`n
B
statt zu zerstör`n, nieder zu hau`n
Aes B Ees4 Ees
und fehl zu leiten all die Massen
c F B4 B
durch Druck, Gewalt, Verlockung, Hassen.
f Ees B G4 G c
Dies kann ich manchmal gar nicht fassen
3. Wer kann denn alles überseh`n
und jeden Blickwinkel versteh`n,
alle Bedenken auch erwähnen?
Wer streitet für Gerechtigkeit,
wer ist zur Toleranz bereit,
vermeidet Unheil, Leid und Tränen?
Ja, diesen Held würd` ich ersehnen. **c c c**